

Kinder lernen in der Natur

Ernst-Jandl-Schule am LSV-Aussichtsturm

BORNHEIM. Der Landschaftsschutzverein Vorgebirge (LSV) und die Bornheimer Ernst-Jandl-Schule setzten ihr erfolgreiches Projekt „Lernen in der Natur“ fort. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 mit dem „Förderschwerpunkt Sprache“ stiegen mit ihren Lehrkräften Paula Flake, Leona Mark, Sebastian Schug, Nihat Kayalaroglu und Michelle Neumann den Vorgebirgshang hinauf zum LSV-Aussichtsturm am Naturschutzgebiet Quarzgrube. Am Aussichtsturm trafen sie auf Cornelia und Klaus Benninghaus sowie auf Barbara und Rolf Tüschchen vom LSV. Diese hatten vorab drei Stationen vorbereitet, welche die Kinder im Klassenverband nacheinander durchliefen.

Die Natur auf der Vorgebirgshöhe hat viel zu bieten. Vor allem bietet sie Flächen, auf denen sich die Kinder frei bewegen können. Die Sonderpädagogin Michelle Neumann: „Bei der ersten Station schnitten die Schülerinnen und Schüler die Brombeerranken auf der Schafwiese zurück. Dabei stießen sie im Gebüsch auf ein verlassenes Vogelnest.“ Bei der zweiten Station ließ sich vom Aussichtsturm aus der schöne Panoramablick genießen. Viele Kinder hielten hier Ausschau nach ihren Heimatorten und einige wandten auch ihr neu erworbenes Wissen über die Himmelsrichtungen an. Sie staunten nicht schlecht, als sie von Klaus Benninghaus erfuhren, dass der weiße Quarzsand in der Grube vom Strand eines

Fünftklässler lernen in der Natur

Schüler der Ernst-Jandl-Schule durchliefen am LSV-Aussichtsturm drei spannende Stationen

Bornheim. Der Landschafts-Schutzverein Vorgebirge (LSV) und die Bornheimer Ernst-Jandl-Schule setzten ihr erfolgreiches Projekt „Lernen in der Natur“ fort. Im Oktober stiegen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 der LVR-Schule mit dem „Förderschwerpunkt Sprache“ mit ihren Lehrkräften Paula Flake, Leona Mark, Sebastian Schug, Nihat Kayalaroglu und Michelle Neumann sowie Schulbegleitern den Vorgebirgshang hinauf zum LSV-Aussichtsturm am Naturschutzgebiet „Quarzgrube“.

Am Aussichtsturm trafen sie auf Cornelia und Klaus Benninghaus sowie auf Barbara und Rolf Tüschchen vom LSV. Diese hatten vorab drei Stationen vorbereitet, welche die Kinder im Klassenverband nacheinander durchliefen.

Die Natur auf der Vorgebirgshöhe hat viel zu bieten. Vor allem hat sie Flächen, auf denen sich die Kinder frei bewegen können. „Bei der ersten Station schnitten die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Engagement die Brombeerranken auf der Schafwiese zurück. Dabei stießen sie im Gebüsch auf ein verlassenes Vogelnest, und auch auf der großen Wiese gab es vieles zu entdecken“, erzählte Sonderpädagogin Neumann. Bei der zweiten Station

ließ sich vom Aussichtsturm aus dann der schöne Panoramablick auf das Rheintal genießen. Die Kinder hielten Ausschau nach ihren Heimatorten und einige wandten auch ihr neu erworbenes Wissen über die Himmelsrichtungen an. Sie staunten nicht schlecht, als sie von Klaus

Benninghaus erfuhren, dass der weiße Quarzsand in der Grube vom Strand eines tropischen Meeres stammt. „Die letzte Station bestand aus einem von Cornelia Benninghaus gestalteten Suchspiel und einem von ihr und Barbara Tüschchen vorbereiteten Picknick“, sagte Rolf



Die Fünftklässler besuchten den LSV-Aussichtsturm am Naturschutzgebiet „Quarzgrube“.

Foto: LSV Vorgebirge

tropischen Meeres stammt. Rolf Tüschchen: „Die letzte Station bestand aus einem von Cornelia Benninghaus gestalteten Suchspiel und einem Picknick. Michelle Neumann: „Unsere Kinder waren vom Lernen in der Natur mit dem LSV begeistert.“ hpf

GENERAL-ANZEIGER
16.11.2024
S. 25

BANNER RUNDSCHAU

18.11.2024

S. 24

Kinder entdecken ihre Heimat

Landschaftsschutzverein organisiert Erlebnistag für Kinder der Ernst-Jandl-Schule

Vorgebirge (red). Der Landschaftsschutzverein Vorgebirge (LSV) und die Bornheimer Ernst-Jandl-Schule setzen ihr erfolgreiches Projekt „Lernen in der Natur“ fort. Im Oktober stiegen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 der LVR-Schule mit dem „Förderschwerpunkt Sprache“ mit ihren Lehrkräften Paula Flake, Leona Mark, Sebastian Schug, Nihat Kayalaroglu und Michelle Neumann sowie Schulbegleitern den Vorgebirgshang hinauf zum LSV-Aussichtsturm am Naturschutzgebiet „Quarzgrube“.

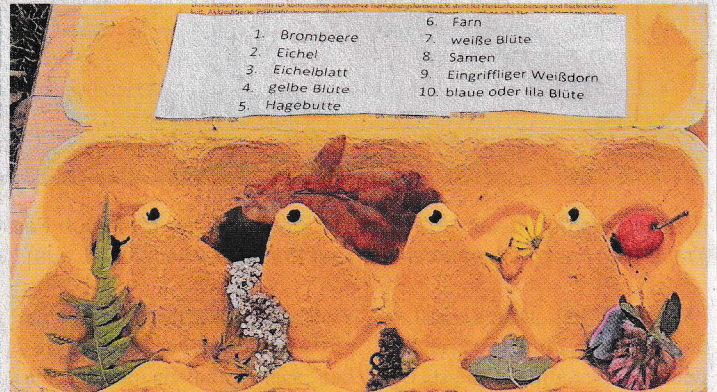
Am Aussichtsturm trafen auf sie auf Cornelia und Klaus Benninghaus sowie auf Barbara und Rolf Tüschchen vom LSV. Diese hatten vorab drei Stationen vorbereitet, welche die Kinder im Klassenverband nacheinander durchliefen.

Die Vorgebirgshöhen

Die Natur auf der Vorgebirgshöhe hat viel zu bieten. Vor allem bietet sie Flächen, auf denen sich die Kinder frei bewegen können. Die Sonderpädagogin Michelle Neumann: „Bei der ersten Station schnitten die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Engagement die Brombeerranken auf der Schafwiese zurück. Dabei stießen sie im Gebüsch auf ein verlassenes Vogelnest und auch auf



Fotos: Ernst-Jandl-Schule/Barbara Tüschchen



der großen Wiese gab es vieles zu entdecken.“

Tropisches Meer

Bei der zweiten Station ließ sich vom Aussichtsturm aus dann der schöne Panoramablick genießen. Schon der Blick von oben auf das Rheintal war eine ganz neue Erfahrung. Vie-

le Kinder hielten hier Ausschau nach ihren Heimatorten und einige wandten auch ihr neu erworbenes Wissen über die Himmelsrichtungen an. Sie staunten nicht schlecht, als sie von Klaus Benninghaus erfuhren, dass der weiße Quarzsand in der Grube vom Strand

eines tropischen Meeres stammt.

Rolf Tüschchen: „Die letzte Station bestand aus einem von Cornelia Benninghaus gestalteten Suchspiel und einem von ihr und Barbara Tüschchen vorbereitetem Picknick. So hatten die Kinder die Aufgabe, bestimmte Pflanzen

zu finden oder Blätter ihrer Bäume zuzuordnen. Versüßt wurden ihre Mühen in der Pause mit Gebäck und heimischem Apfelsaft.

Michelle Neumann: „Unsere Fünf-Klässler waren vom Lernen in der Natur mit dem LSV hellauf begeistert.“

Kinder entdecken die Vorgebirgshöhe

Wandertag mit drei Stationen in der „Obstblütenlandschaft“

Der Landschaftsschutzverein Vorgebirge (LSV) und die Bornheimer Ernst-Jandi-Schule setzen ihr erfolgreiches Projekt „Lernen in der

Natur“ fort. Im Oktober stiegen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 der LVR-Schule mit dem „Förderschwerpunkt



Achtung stachelig! Noel und Michael schneiden Brombeeren zurück.
Fotos: Ernst-Jandi-Schule



Auf der Schafweide können sich Kinder wie Luca und Ahmad frei bewegen

Sprache“ mit Lehrkräften und Schulbegleitern den Vorgebirgshang hinauf zum LSV-Aussichtsturm am Naturschutzgebiet „Quarzgrube“. Am Aussichtsturm trafen auf sie auf die Helfer vom LSV. Diese hatten vorab drei Stationen vorbereitet, welche die Kinder im Klassenverband nacheinander durchliefen. Die Natur auf der Vorgebirgshöhe hat viel zu bieten. Vor allem bietet sie Flächen, auf denen sich die

Kinder frei bewegen können. Die Sonderpädagogin Michelle Neumann: „Bei der ersten Station schnitten die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Engagement die Brombeerranken auf der Schafwiese zurück. Dabei stießen sie im Gebüsch auf ein verlassenes Vogelnest und auch auf der großen Wiese gab es vieles zu entdecken.“

Bei der zweiten Station ließ sich vom Aussichtsturm aus dann der schöne Panoramablick genießen. Schon der Blick von oben auf das Rheintal war eine ganz neue Erfahrung. Viele Kinder hielten hier Ausschau nach ihren Heimorten und einige wandten auch ihr neu erworbenes Wissen über die Himmelsrichtungen an. Sie staunten nicht schlecht, als sie von Klaus Benninghaus erfuhren, dass der weiße Quarzsand in der Grube vom Strand eines tropischen Meeres stammt.

Rolf Tüschen: „Die letzte Station bestand aus einem von Cornelia Benninghaus gestalteten Suchspiel und einem vorbereitetem Picknick. So hatten die Kinder die Aufgabe, bestimmte Pflanzen zu finden oder Blätter ihren Bäumen zuzuordnen. Versüßt wurden ihre Mühen in der Pause mit Gebäck und heimischem Apfelsaft.“

Michelle Neumann: „Unsere Fünf-Klässler waren vom Lernen in der Natur mit dem LSV helllauf begeistert.“